Halle und Umgegend.

Halle, 26. Mai.

Wochenplauderei.

Halle steht jetzt um die Zeit der Pfingsten im doppelten Zeichen des Thierkreises, einmal in jedem aus jedem guten Kalender altehrwürdigen Schlag — nicht etwa dem Abreißkalender — ersichtlichen, uralten, wenn auch von den neuzeitlichen Sterndeutern nicht mehr für voll angesehenen Zodiakus und zum anderen in einem durch menschliche Kräfte und Launen gerade unserer Stadt geschaffenen Thierkreise. Zwei seiner Erscheinungen, die erste und die letzte in der Reihe ihres Auftretens sind flüchtiger Natur: die schon verflossene Katzenausstellung, die böse Zungen mit einem „log." versehen, wenn sie von ihr sprechen, und die uns in der ersten Innihälfte bevorstehende — sit venia verbo — Ochsenausstellung. „Schon wieder ausfällig gegen die armen Agrarier, noch dazu zum Freudenfeste", ruft hier sicher einer oder der andere unserer lieben politischen Gegenfüßler aus. Nur gemach, ausreden lassen! Dieser nom de guerre ist erstens kürzer als der langathmige offizielle Titel der Landwirthschaftlichen Wanderausstellung usw. und zweitens durch Ueberlieferung geheiligt, denn ich selbst habe bereits an zwei Orten, wo ich die Ehre und das Vergnügen genießen durfte, diese Wanderausstellung kennen und schätzen zu lernen, stets nur von der Ochsenausstellung reden hören und vor den Hauptschaustücken eine ganz unheimliche Hochachtung empfunden — die Ochsen sind nun einmal die Hauptsache dabei, ohne den Ausstellern und sonstigen Interessenten nahe treten zu wollen, und das ist auch ganz in der Ordnung, wenn man von ihnen auch weiter nichts verlangen kann als ein gutes Stück Rindfleisch. Doch nun zum dritten Zeichen des Hallenschen Thierkreises von anno 1901, zur goldenen Mitte, die noch dazu den ganz besonderen Vorzug hat, nicht nach wenigen Tagen wieder zu verschwinden, sondern auf die Dauer ein guter und schöner Stern bleiben will, der Halle als ständige Zierde leuchten wird; das ist selbstverständlich der just zur Vergrößerung der Hallenschen Festfreude am Donnerstag eröffnete „Zoologische Garten". Wie sehr unser einheimischer Zodiakus die Gedanken unserer Einwohnerschaft beherrscht und ihre Denkweise beeinflußt, sieht man am besten an einer der lobenswerthesten Einrichtungen unserer Stadt, der hohen Polizeiobrigkeit, die ja ohnehin um die Oster- und Pfingstzeit Gelegenheit zu zoologischen Bekanntschaften unter den zu nageleuenen Füchsen umgewandelten Mulis, den Finken und Kameelen in Fülle hat. Beweis ihrer zoologischen Benommenheit: als ich neulich einen Schutzmann fragte, ob ein sechs bis acht Wochen alter, d. h. junger Hund einen Maulkorb tragen müsse, antwortete er wörtlich: „Nee, das hat er nich nethig, da müßte mer ja kee thierisches Jefühl ham, wenn mer den uffschreiben wollten." Wenn solche Thierfreundlichkeit selbst ein raues Polizistenherz erwärmt und der unnahbaren Hermandad Halles eignet, was Wunder dann, daß der Oberstadtvater selbst bei der Eröffnung des Thierparks große Zoologiefreundschaft zum Ausdruck brachte, indem er in Aussicht stellte, den städtischen Volksschülern einmal im Sommer jeden Jahres dadurch freien Eintritt in den zoologischen Garten zu verschaffen, daß die Stadt dem Garten das Wasser gratis liefern wolle. Solches lebhafte Interesse auf dem Gebiete der Jugenderziehung hätten wir dem Gegner des Kinderbesuchs im Theater gar nicht zugetraut. Unsere Schuljugend möge nun fleißig auf dem Markte singen:

Nehmt unsern Vater Staube
Gar balde nun beim Worte,
Eh' seine Stimmung verflaute,
Thut uns auf des Thierparks Pforte!
Noch diesen Sommer heißassa,
Sind wir bei den Löwen da!

Sonst könnte der hohe Herr über anderen schweren Regierungssorgen gar zu leicht der armen Kinder und der lieben Thiere vergessen, was wir nicht hoffen wollen. Unser Hallescher Naturforscher Prof. Ule, dem ich bei dieser Gelegenheit eine kleine unversehens begangene Unterlassungssünde abbitten möchte, wird sich dann mit der Jugend darüber von Herzen freuen, daß den Schülern ein so lehrreicher Anschauungsunterricht geboten wird, wie er ihn so lebhaft in seinen Anregungen bezüglich der Unterbindung unnöthiger kindlicher und kindischer Sammelwuth in Wald und Feld in Flora und Fauna befürwortet, die ich neulich ohne Namensangabe ihres Urhebers irgendwo fand und theilweise zum Leitfaden einer Plauderei machte, um zu spät zu erfahren, daß ich wider Wissen unter die Abschreiber gegangen war.

Viel namenloses Gute
Macht auf der Welt Schule,
Bin drum bei frohem Muthe,
Denn das weiß auch unser Ule.

So, da bin ich glücklich auf dem Umwege über die Knüppeldämme von zwei holprigen Versstrophen aus der Stadt hinaus in Gottes freie Natur gerathen und wollte doch noch ein wenig davon reden, was „Natur und Kunst in innigem Verehne" für Halle auf dem Reilsberge geschaffen haben. An einem Tage, der unter dem Zeichen des Löwen stand, hat der zoologische (Berg-) Garten, der die Gemse als Kletterthier zu seinem Wappenzeichen wählt, seine Pforten geöffnet, und viele Hallesche Bürger haben am Eröffnungstage den Zaum der Zähne geöffnet und manch hübsches, manch scherzhaftes Wort gesprochen aus ihrem guten „thierischen Gefühl" heraus.

Da war zuerst Herr Mecus,
Der lobte den alten Reil
Und schwärmte sehr für's pecus
Gab auch der Presse ihr theil.

Er redete mit Kraften
Wie schwierig gewesen der Pfad,
Bis man nun konnte essen
Zur Eröffnung bis abends spat.

Ja, der alte Reil, Johann Christian, Dr. med. und Philanthrop, der wäre wohl zufrieden gewesen, so sagte er, wenn er diesen Tag erlebt hätte. So aber hatte man sein Grab hoch oben auf dem Bergesgipfel gar pietätvoll geschmückt. Da fällt mir ein, auch Goethe soll einmal auf dem Reilsberge gewesen sein, und die Goethe-Gesellschaft in Weimar sammelt z. Z. sicherem Vernehmen nach Beweismaterial für und wider die Frage, ob der Reilsberg der Schauplatz seines weiterschütternden Gedichts:

Eine Wassermaus und eine Kröte
Gingen eines Abends spät.
Einen steilen Berg hinan —

war oder nicht. Sollte der große Geist die jetzt eingetretene Bestimmung des schönen Flecks Gotteserde vorausgeahnt haben, an dem man gleich Bäume und Sträucher und was weiß ich alles für den Zweck des Thiergartens wie gefundenes Gutes und Schönes vorfand. Eine leonum arida nutrix ist dieser Park freilich nicht, in dem sogar den Affen die Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen ins Leckermaul hineinwachsen; und eine gute „Nährmutter" war dem Gedanken der Thierpark-Gründung von jeher der Thiergarten-Verein, dessen Lob denn auch in allen Tonarten gesungen wurde, was so weit ging, daß ein anderer, besserer Dichter, nicht der ergebenst Unterzeichnete, sogar die Aktionäre als Ausbunde von Selbstlosigkeit, als Pelikane der Aufopferung hinstellte, indem er also in die Leier griff:

Und fragt ihr nun, wer hat uns denn verschafft dies „Paradies"?
Der Aktionär war es, der sich so willig schröpfen ließ.
Drum trinket mit mir alle die gefüllten Gläser leer,
Und ruft aus voller Kehle: „Dreimal hoch der Aktionär!"

Auch wenn die Damen, unter denen manches Fräulein oftmals gebettelt haben sollte: „Mutter schenk' mir eine Aktie", ihre Thierfreundlichkeit nicht durch Geschenk der Löwin „Gerda", der künftigen Stammmutter ungezählter Löwengeschlechter, bewiesen hätten, würden sie dem Trinkspruche nicht entgangen sein, den ein anderer Festredner über sie verhängte:

Der Doktor Braunschweig begann zu speech'en
Er theilt die Damen gar sonderbar ein —
So daß sie vor Vergnügen quietschen —
In Schwieger-, in Mütter und Fräulein
Und sprach, gar viele seien gewesen
Der zoolog'schen Idee erst feind,
Bis sie von dieser Krankheit genesen
Und sich zum Löwin-Geschenk vereint.
Dann meint er gar, man möge züchten,
Ein durchaus thierfreundlich' Geschlecht,
Und glaubt', er täusche sich mit nichten,
Daß dies dem Garten noch manches brächt'.
Die Species werde wohl aussterben
Bis übers Jahr, die noch nicht hold
Dem Zoolog'schen, der dann erben
Den Nachlaß ihrer Reue sollt'.

Ein Hauptmacher vom Thiergarten-Verein war leider nicht zur Stelle, der Prof. Fraenkel nämlich, dem der Verein vielen Dank schuldet; er sei in Essen, hieß es, also nicht beim Essen, und untersuche die Krupp'schen Kanonen auf ihren hygienischen Werth — mein Gewährsmann ist aber im Zweifel, ob er sich nicht verhört hat, da es wohl heißen solle: „hygienischen Werth". Wie ich nun nach diesem unfreiwilligen bestialischen Kalauer auf einen Pfingstgruß an den bis hierher gefolgten Leser überleiten will und ihn auf den Pfingstgenuß aufmerksam machen zu müssen glaube, den ein Besuch des Zoologischen Gartens bietet, klingelt es mit einem male heftig am Fernsprecher. „Wer da?" — „Wolf!" — „Der noch im hiesigen Thiergarten fehlt?" — „Nein, Wolff's Telegraphen-Bureau; bitte Meldung aus Katzenellenbogen: Der „Bote vom Hundsrück" schreibt aus Rehmagen: Eine Schafheerde ....." — „Kann man sich denn aus dem Thierreiche und Thierkreise, diesem circulus vitiosus, der ganz Halle jetzt umfängt, gar nicht herausfinden! Schluß!" E. A.

— (8 Uhr-Ladenschluß.) Von Dienstag ab müssen bekanntlich sämmtliche Läden mit Ausnahme der Nahrungs-, Genußmittel-, Blumen- und Cigarren-Geschäfte um 8 Uhr geschlossen werden. Wir machen unsere Leser hierauf noch einmal aufmerksam und verweisen im übrigen auf das Inserat in der vorliegenden Nummer.

— (Das Platzkonzert) findet heute Sonntag mittags 1½ Uhr auf dem Viktoriaplatze statt. Die Musik stellt diesmal das Artillerie-Regiment Nr. 15. Das Programm enthält folgende Nummern: König Karl-Marsch von Unrath, Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie" von Suppé, „Ganz allerliebst!" Walzer von Waldteufel, „An der Weser", Lied von Pressel, Fackeltanz von Meyerbeer.

— (Arbeiten bei den Bauten des Zoologischen Gartens) haben außer den bereits gestern genannten Firmen und Handwerkern noch folgende Handwerker und Firmen geleistet: Malermeister Forberg, Klempnermeister Haupt und Lücke, Glasermeister Noah, Zimmermeister Ohmann, Maurermeister Püchel und Schlossermeister Zwanzig. Die Ziegeldeckerarbeiten am Eingangsportal und am Raubthierhause, sowie die Holzcementtrugen sind von der Firma C. Zander jun. ausgeführt.

Gerichtsverhandlungen.

* Braunschweig, 24. Mai. Die erschütternde Leidensgeschichte eines Kindes bildete heute den Gegenstand einer umfangreichen Verhandlung vor der 1. Strafkammer des Landgerichts. Auf der Anklagebank erschienen der frühere Generalagent Karl Ahrens von hier und dessen Ehefrau, Agnes geb. Kittner, unter der Beschuldigung, die elfjährige Tochter Hildegard des Ahrens, die dieser aus erster Ehe besaß, fortgesetzt in der grausamsten Weise behandelt zu haben, so daß das Kind sich schließlich, um seinen Leiden ein Ende zu machen, in der Oker ertränkte. Um das Verschwinden des Mädchens kümmerten sich die Angeklagten dann weiter nicht; als nach sechs Wochen die Leiche ihres Kindes aus dem Wasser gezogen wurde, ließen sie sie als „unbekannt" beerdigen. Erst durch Mitschülerinnen Hildegard's wurden die ausgestellten Kleider der Leiche erkannt. Die Mitschülerinnen waren es denn auch, die unter Führung ihres Lehrers das Grab ihrer unglücklichen ehemaligen Gefährtin schmückten. Die heutige Verhandlung entrollte scheußliche Einzelheiten aus dem Martyrium des Kindes. Viele Zeugen bekundeten, daß Hildegard in Kleidung und Nahrung schlechter gehalten wurde als alle übrigen Familienmitglieder. Oft klagte sie über Hunger, so daß ihr Dienstboten und Mitschülerinnen aus Mitleid Brot zusteckten. Ihr ehemaliger Lehrer bekundete, daß sie ein zartes, gemüthvolles und zutrauliches Kind gewesen sei; er habe den Eltern wiederholt Vorstellungen über die schlechte Behandlung des Kindes gemacht, aber ohne Erfolg. Im einzelnen legte die Anklage dem Vater des Kindes zur Last, daß er dem Kinde einmal auf einem derartigen Fußtritt gegen den Leib versetzt habe, daß es weit weggetaumelt sei. Die Stiefmutter soll das Kind wiederholt aus nichtigen Anlässen so gezüchtigt haben, daß es am ganzen Körper mit blauen Flecken bedeckt war. Einmal soll sie das Kind mit dem Gesicht so heftig gegen die Tischkante gestoßen haben, daß das Blut aus Mund und Nase floß. Eine ähnliche rohe Behandlung hatte das Kind zu erdulden, als es einmal ein Stück Zucker genascht hatte. Seinen Mitschülerinnen gegenüber hatte das arme Kind einmal geäußert, es könne die Behandlung zu Hause nicht mehr ertragen, es müsse ins Wasser gehen. Nach eingehender Beweisaufnahme verurtheilte das Gericht die Ehefrau Ahrens zu acht Monaten, ihren Ehemann zu fünf Monaten Gefängniß.

Berlin, 25. Mai. Das Reichsmilitärgericht verwarf in Revision des Oberleutnants Rüger; die Offiziersdragödie von Mörchingen muß somit als abgeschlossen betrachtet werden.

Aus dem Leserkreise.

W. R., Halle. Der betreffende Passus im Stempelsteuertarif lautet: „Verfügungen von Todeswegen aller Art, auch in Form von Verträgen 1.50 Mk." Hiernach sind die Testamente sowohl als auch alle Nachträge mit 1.50 Mk. zu versteuern, und zwar alsbald nach der Errichtung. Einfache Abschriften sind dagegen stempelfrei.

M. S., Halle. Gegen die durch die im Nachbarhofe aufgehängte Drossel verursachte Störung der Nachtruhe wird sich nur auf polizeilichen Wege etwas erreichen lassen. Schreiben Sie deshalb an die Polizei oder, besser noch, sprechen Sie mit dem Vorsteher Ihres Reviers, wenn der Besitzer Ihrem Ersuchen gegenüber unzugänglich bleibt.

R. R., Halle. Die von Ihnen mit Ihrem Vermiether verabredete halbjährliche Kündigungsfrist gilt; daß Sie den Miethszins in vierteljährlichen Raten zahlen, ändert daran nichts. Eine Kündigung für 1. Oktober ex. liegt also keinem der beiden Theile zu, noch viel weniger aber das Recht, an diesem Tage den Vertrag ohne Kündigung aufzulösen. An alledem wird auch durch den Umstand, daß ein schriftlicher Kontrakt nicht vorliegt, nichts geändert.

W., Halle. Sie sind sowohl an Ihrem Wohnorte als auch an dem Orte, wo sich Ihr Geschäft befindet, gemeindeeinkommensteuerpflichtig, jedoch dergestalt, daß der Wohnortsgemeinde mindestens ¼ des Gesammteinkommens zur Besteuerung verbleibt. — § 49 des Kommunalabgabengesetzes.

H. J., Halle. Alle Beschädigungen, welche die Miethsräume, also auch die Oefen 2c. durch die naturgemäße Abnutzung erleiden, also nicht durch Fahrlässigkeit oder Muthwillen des Miethers oder seiner Hausgenossen, hat der Vermiether repariren zu lassen. Die Erneuerung des Wasserkastens an Ihrer Kochmaschine ist also Sache des Vermiethers. Weigert er sich dazu oder verhält er sich passiv, so können Sie die Erneuerung vornehmen lassen und die Kosten vom Miethszins kürzen.

G. 48, Halle. Nach den Bestimmungen im § 55 des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 und im § 850 der Deutschen Civil-Prozeßordnung ist die Pfändung der Altersrente nur wegen Unterhaltsbeiträgen zulässig, welche der Rentenempfänger an Verwandte, seinen Ehegatten oder seinen früheren Ehegatten kraft Gesetzes zu entrichten hat. Da die Altersrente nach § 7 Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes als Einkommen gilt, so kann sie natürlich auch event., d. h. wenn das Gesammteinkommen eine gemeindeeinkommensteuerpflichtige Höhe erreicht, zur Gemeindesteuer mit herangezogen werden. § 38 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893.

A. B., Leipzig. Wenn Sie sich nicht der Zahlung einer Konventionalstrafe für den Fall des Rücktritts vom Kaufe unterworfen haben, so brauchen Sie natürlich eine solche auch nicht zu zahlen. Da Sie übrigens schriftliche Abfassung des Vertrages verabredet haben, so ist der Vertrag gemäß § 154² B. G.-B. noch gar nicht zustande gekommen.

F. H., Eisleben. 1. Der vermögende Vater ist nach den Bestimmungen im § 1601 ff. B. G.-B. verpflichtet, seinem vermögenslosen Sohne Unterhalt zu gewähren. Daß der letztere großjährig ist, ändert daran nichts. Der Unterhalt muß ein standesgemäßer, braucht aber nur ein nothdürftiger zu sein, wenn der Unterhaltsberechtigte durch sein sittliches Verhalten bedürftig geworden ist. 2. und 3. Uns augenblicklich unbekannt.

G. M. Buchhalter kaufmännischer Betriebe fallen unter die handelsgesetzlichen Bestimmungen. Was die Beschäftigung von Buchhaltern und Comptoiristen an Sonn- und Festtagen anlangt, so dürfen nach dem Wortlaute des § 105 b der Gewerbeordnung und dem Erlasse des Handelsministers vom 10. Juni 1892 die Comptoirbeamten der Fabriken usw. an den ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfesttagen überhaupt nicht, im übrigen an Sonn- und Festtagen aber nicht länger als 5 Stunden beschäftigt werden. Für Halle sind die Zeiten auf 7 bis 9½ Uhr vormittags und von 11½ vormittags bis 2 Uhr nachmittags festgesetzt. Auf Frage 4 müssen wir aus bestimmten Gründen eine Antwort ablehnen.

H. B. Die Bank ist u. E. sicher. Indessen: Mit des Geschickes Mächten ist bekanntlich kein ewiger Bund zu flechten. Mit anderen Worten: Vor gewissen Unfällen ist schließlich keine Bank sicher, wenn wir etwas derartiges gerade von jenem Institut auch nicht erwarten. Immerhin bietet der Kreis eine ungleich größere Gewähr. Wollen Sie also absolute Sicherheit haben, so deponiren Sie Ihr Sparpfennig einfach bei der Kreissparkasse.

100. Eine Verpflichtung besteht für die Kasse nur dann, wenn der Arzt die Unterbringung des Patienten in einer Anstalt für nothwendig erachtet, sie besteht jedoch nicht, wenn der Arzt den Schritt nur für zweckmäßig hält.

Albert R—r, in Halle. Wir kennen die Bezugsquelle für jene Apparate auch nicht.

Sommerkleiderstoffe
Blusen
Blusenhemden

Reichhaltigste Auswahl.
Billige, feste Preise.
H. C. Weddy-Pönicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010526027/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Der Deutsche Trägerverband erhöhte den Grundpreis von bisher 110 M. auf 112.50 M. Frachtgrundlage Burbach. (Hiernach berichtigt sich die gestrige Meldung; die Börse war auf diese erfreuliche Abänderung der ersten, von einer Preisermässigung berichtenden Meldung gestern erheblich fester.)

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Mai.

Berlin, 25. Mai.

Aktiva.

1)	Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	938,272,000 Zun. 38,223,000
2)	Best. an Reichskassenscheinen	„	28,664,000 Zun. 498,000
3)	» an Noten anderer Banken	„	9,333,000 Abn. 4,486,000
4)	» an Wechseln	„	727,653,000 Abn. 1,966,000
5)	» an Lombardforderungen	„	51,539,000 Abn. 2,401,000
6)	» an Effekten	„	62,277,000 Abn. 9,822,000
7)	» an sonstigen Aktiven	„	83,686,000 Abn. 3,681,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M.	150,000,000 unverändert
9)	der Reservefonds	„	40,500,000 unverändert
10)	der Betrag der uml. Noten	„	1,068,656,000 Abn. 22,754,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	654,325,000 Zun. 37,135,000
12)	die sonstigen Passiven	„	22,611,000 Zun. 184,000

Die steuerfreie Notenreserve beträgt 389,240,000 M. gegen 332,251,000 M. am 15. Mai d. J. und 143,948,000 M. am 23. Mai 1930.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Leipzig, 25. Mai. Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter 176—181 M. bez., do. geringer — — M. bez. u. Br., do neuer — — M. bez. u. Br., ausländischer 178—183 M. bez. u. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto hiesiger 152—155 M. bez. u. Br., Posener und preussischer 154—158 M. bez. u. Br., ausländischer 153—154 M. bez. u. Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige —bis — M. —, Mahl- und Futterwaare 130—150 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 156—163 M. bez. u. Br., ausländischer 146—155 M. bez. u. Br. Ruhig.

Neuss, 24. Mai. (Bericht v. Jonas Hoffmann.) Das Angebot vom Lande bleibt anhaltend geringfügig. Bei beschränkten Umsätzen hielten sich Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais auf vorwöchigem Preisstande. Weizen neigt indess eher zur Festigkeit. Mehl ist infolge grossen Bedarfs stärker gefragt und höher. Weizenkleie niedriger. Tagespreise: Weizen bis 172 M., Roggen bis 139 M., Hafer bis 138 M. die 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 22,75 M. die 100 kg, Weizenkleie mit Sack bis 4,80 M. die 50 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Leipzig, 25. Mai. Raps per 1000 kg — — M. bez. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bis —, M. nominell, Rüböl, rohes per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 59,00 M. nom., gefrorenes —,— M. Br. Geschäftslos

Neuss, 24. Mai. (Bericht von Jonas Hoffmann) Auf dem Saatenmarkte hielt die schon seit einiger Zeit herrschende Geschäftsstille auch in dieser Woche an. Rübölsaaten und Leinsaaten, sowie Leinöl sind flauer. Erdnüsse und Erdnussöl ohne Angebot. Rüböl bei schwacher Nachfrage preishaltend. Oelkuchen wie zuletzt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 57,35 M. die 100 kg. Rübkuchen bis 97 M. die 1000 kg.

Futterartikel.

* Hamburg, 24. Mai. Oelkuchen fest. Rapskuchen 105—125 M., Leinkuchen 135 M. Palmkuchen, deutsche 105 M. Cocosnusskuchen 110—130 M. Cocosnusskuchen, deutsche 120—125 M. Erdnusskuchen 125—145 M. Baumwollsaatkuchen 126—118 M. Palmkernschrot 90—95 M. die 1000 kg.

Chemische Produkte.

Merseburg, 25. Mai. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Chilesalpeter. Der Markt ist stetig, das Geschäft ruhig. Heutige Notirung loco 6,42½ M., Februar-März 1932 8,90 M frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 22. Mai. Chilesalpeter ord. 9 sh. — d. raff. 9 sh. 3 d.

Metalle.

* London, 24. Mai. 5 Uhr nachm. Kupfer flau. Tagesumsatz 500 t, 69 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., 3 Monate 69 Pfd. Sterl. 16 s. 3 d., Makler-Schluss preise 69 Pfd. Sterl. 8 s. 9 d. bis 69 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., best selected 75 Pfd. Sterl. 5 s. — d., strong sheets 85 Pfd. Sterl. — s. Zinn, stetig, Tagesumsatz 500 t, Straits 130 Pfd. Sterl. — s. — d., 3 Monate 129 Pfd. Sterl. 5 sh. — d., englisches 133 Pfd. Sterl. — s. Blei stetig, span. 12 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., englisches 12 Pfd. Sterl. 15 s. — d. Zink fest, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl. — s. — d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., gewalztes schlesisches 22 Pfd. Sterl. Nickel 175 Pfd. Sterl. die Tonne.

Leipziger Börse, 25. Mai.

Zt.		M.		Zt.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	****	85,50B	4	Mansf. Gew. 1882		100,50G
3	do.	1000	85,50B	4	do. 1879		100,50G
3	do.	500	85,55B	4	do. Em. 1875		100,50G
		Thlr.		3½	Stadtobl. 1884konv.		97,10G
3½	Staatsanl. 1855	100	92,50G	3½	do. 1876konv.		97,10G
3½	do. 67 kv. 4%	500	98,35G	3½	Altb. Landoblig.	1000	96,00G
3½	Landrentenbr.	500	97,00G	3½	do. do.	500	96,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	310,00B	5¾	Leipz. Elektr.-Werke	110,75G
7½	Böhm. Nordbahn	146,00G	3	do. elektr. Strassb.	86,00G
14½	Buschtiehrad. Lit. A.	— —	7	do. Gr. elektr. Strassb.	154,00G
13	do. do. B.	— —	10	do. Bierbr. Reudn.	
10B	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —		v. Riebeck & Co.	207,00B
4¾	Graz-Köflach.	— —	3	Lpz. Kammgarnsp.	154,00G
13¼	Marienburg-Mlawka	72,00G	12	do. Malzf. Schkeud.	177,25G
			0	do. Wollkämmerei	— —
Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		90 M.	Mansfelder Kuxe	1028B
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	8	Portl.-Cement Halle	— —
6	do. do. B.	— —	0	Sächs. Kamm.	66,00G
5	Marienburg-Mlawka	— —	7	Sächs. M.-F. (Hartm.)	140,00G
Div.	Bank- u. Kredit-Akt.		16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	183,50B
9	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	180,50bzG	15	Thür. Gasges. Spz.	243,00G
8	Dresdener Bank	147,00G	15	do. Stamm-Pr.	243,00G
7	Gothaer Privatb.	131,25B	10	S.-Thür. Br.-V. St.	144,50G
9	Leipziger Bank	150,75bzG	12	do. St.-Prior.	145,50G
8	do. Hypoth.-B.	137,00G	11	Zeitzer Par. u. S.-A	145,00G
5	do. Kred.- u. Sparb.	103,50bzG	—	do. do. Oblig.	98,00G
9	Sächs. Bank	143,00G	8½	Zuckerfabr. Glauzig	139,00G
7	Zwickauer	— —	10	Zuckerraff. Halle	174,50G
Div.	Industrie-Papiere.		%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
10	Chemn. Werkz. (Zim.)	123,00G	3½	Aussig-Teplitzer	90,25bzG
10	Cröllw. Papierfabr.	236,00G	4	Böhm. Nordbahn	100,10G
4	4% do. Schldvschr.	98,00G	5	do. do. Gold	— —
0	Dörstew.-Ratim. St-A	72,00B	4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	97,00bz
—	do. do. 5% V.-A	100,00B	4	do. do.	97,00bz
7	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	90,00B	5	do. Em. 1868/71/72	102,00G
			4½	do. Gold	— —
14	Geraer Jutesp. u. W.	— —	3	Dux-Bodenbach	
12	Germania (Schwalbe)	— —	5	do. Em. 1871	104,00G
39	Gerd. Sikb.-V.-St.-A.	665,00B	5	do. do. 1874	107,75G
73½	do. do. Pr.-A. I	1170B	4½	Graz-Köflacher	— —
69	do. do. do. II	1025B	5	do. Em. v. 1871 u. 72	103,30bz
0	Hallesche Str.-B.	56,00G	4	Kaschau-Oderberg	95,00G
6	Kette Elbsch.-G.-Akt.	83,75G	4	Prag-Dux Gold	— —
9½	Körbisd. Zuckerfb.	125,00B	5	do. Gold	— —
5½	Leipz. Baubank	103,50G	5	Prag-Turnau	— —

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Saale, Trotha, 25. Mai morgens + 1,72, 25. Mai abends + 1,72.
» Bernburg, 24. Mai + 1,21, 25. Mai + 1,19.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis . . .	24 — 0,04	2	—	Torgau	25. + 1,00	10	—
Prag	» — 0,08	6	—	Wittenberg .	» + 1,86	6	—
Jungbunzlau	» + 0,03	—	1	Rosslau	» + 1,16	4	—
Laun	» — 0,10	—	—	Barby	» + 1,45	13	—
Pardubitz . .	» 0,00	4	—	Magdeburg .	» + 1,35	4	—
Brandeis . . .	» + 0,20	6	—	Tangermünde	» + 2,21	8	—
Melnik	» — 0,17	3	—	Wittenberge .	» + 1,92	5	—
Leitmeritz . .	» — 0,11	5	—	Dömitz Peg.	24. + 1,36	5	—
Aussig . . .	25. + 0,10	7	—	Lauenburg .	25. + 1,43	7	—
Dresden . . .	» — 1,19	4	—				

Aussig, 25. Mai. Von den oberen Plätzen werden 37 cm Fall gemeldet. Heutige Fahrtiefe — Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg die Tonne 225 Pfg., mit Staffel bis 300 Pfg. bezahlt.

Ein zuverlässiger Reisebegleiter
ist dem Tourenfahrer der Excelsior Pneumatic.

Häßliche Hände,

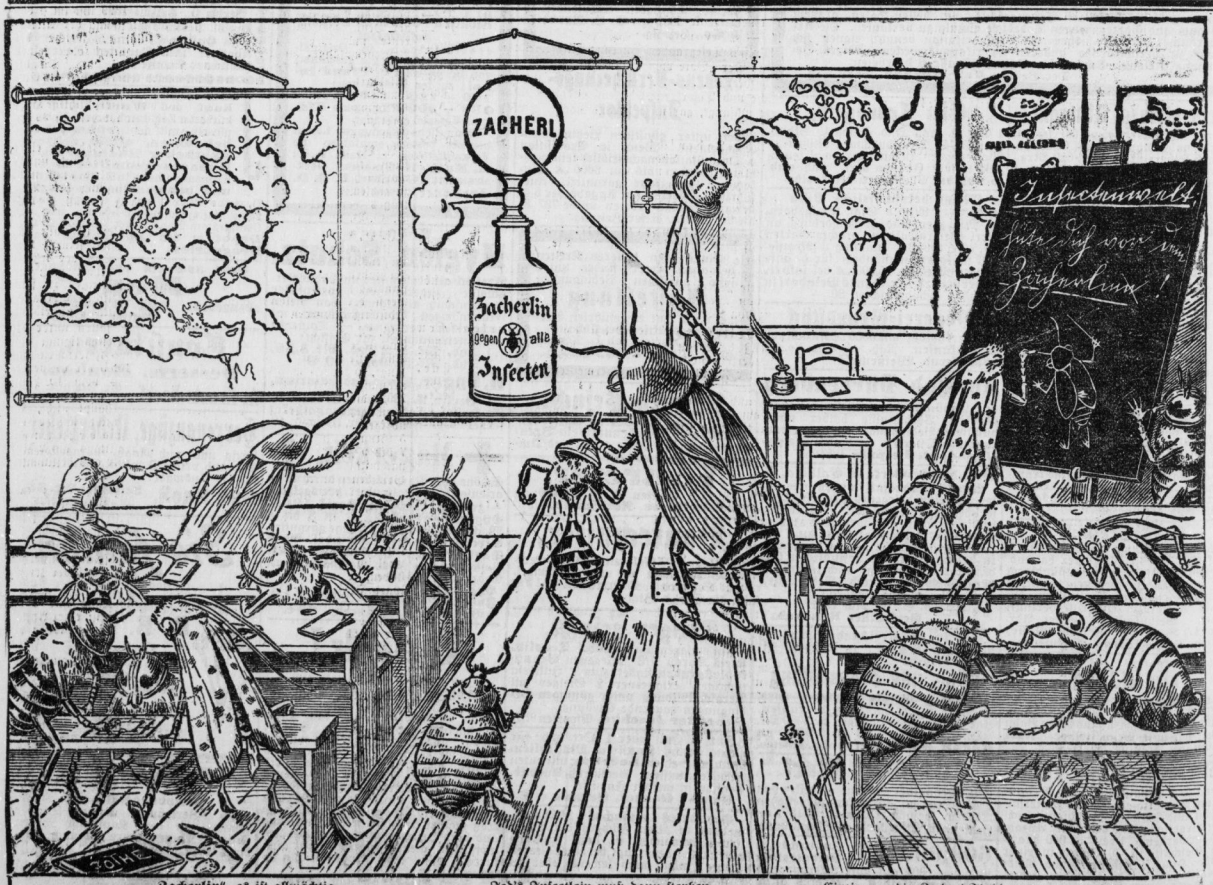
welche durch die Witterung oder häusliche Arbeiten roth und aufgesprungen sind, werden schon nach kurzer Zeit weich und zart durch tägliche Waschungen mit Nat-Seife. Die wohlthätige Wirkung, welche die bekanntlich nach patentirtem Verfahren aus Hühnereiern hergestellte Nat-Seife auf die Haut ausübt, ist wissenschaftlich nachgewiesen und wird schon nach kurzem Gebrauche sichtbar. Preis pro Stück, mehrere Monate ausreichend, 50 Pfg. Käuflich in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie Apotheken.

Der Verbrauch in Haarfarben
erstreckt sich vorzüglich auf das vollkommen unschädliche Haarfärbemittel „Aureol." J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hofl. Berlin, Markgrafenstr. 29. Vorräthig in allen besseren Parfümerie- und Coiffeurgeschäften.

Hein & Roggenkamp, Photograph. Atelier, Gr. Ulrichstraße 36
liefern nur beste Arbeiten zu billigen Preisen. Atelier für Aufnahmen Sonntags von 9—5 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet.

Continental Pneumatic ist ein erstklassiges Produkt aus bestem Gummi und Gewebe, von Fachleuten richtig construirt und darum bekannt als der vollkommenste abnehmbare Radreifen.

Auskunftei Bürgel (für In- u. Ausland), ca. 400 Bureaus und Vereine. — In Halle a. S., Poststraße 18, I.



„Zacherlin", es ist allmächtig,
Sprach der Lehrer sehr bedächtig.
Wehe, wenn es ohne Schonung
Wirbelt durch die ganze Wohnung.

Jed's Insectlein muß dann sterben,
Tod bringt's allen und Verderben.
Doch nicht braucht ihr Euch zu hüten,
Vor Surrogat in Brief und Düten.

Einzig nur die Zacherl-Flasche
Birgt das Gift, das grausigst rasche,
Die Flasche, die zu kaufen ist,
Wo Zacherl's Placat ersichtlich ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010526027/fragment/page=0002

Maggi zum Würzen **ist einzig** in seiner Art, um augenblicklich jeder schwachen Suppe oder Bouillon, ebenso Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu geben u. die Verdauung wohlthuend anzuregen. — Wenige Tropfen genügen.
Die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Aromas und die grosse Ausgiebigkeit zeichnen „Maggi zum Würzen" vor allen anderen Präparaten, die zu ähnlichen Zwecken angepriesen werden, hervorragend aus. — In Fläschchen von 25 Pfg. an. — (Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Gemüse- und Kraftsuppen in allen Kolonialwaaren-Geschäften.)

Halle-Hettstedter Eisenbahn!

Außer den durch den Fahrplan bekannt gegebenen Vorortzügen verkehren an den beiden Pfingstfeiertagen noch folgende Sonder-Personenzüge:

Halle Abfahrt	8⁰⁰	1⁰⁰	1³⁰
Nietleben Abfahrt	8¹⁰	1¹⁰	1⁴⁰
Dölauer Haide Abfahrt	8¹⁷	1¹⁷	1⁴⁷
Dölau Ankunft	8²²	1²²	1⁵²
Dölau Abfahrt	8²⁸	1²⁸	1⁵⁸
Dölauer Haide Abfahrt	8³⁴	1³⁴	2⁰⁴
Nietleben Abfahrt	8⁴¹	1⁴¹	2¹¹
Halle Ankunft	8⁵⁰	1⁵⁰	2²⁰

Halle, den 23. Mai 1901.

Betriebs-Abtheilung Halle a. S.
der Gef. m. b. H. Lenz & Co., Berlin.

Verkaufe Rittergut

für 165,000 Mk., an der Stadt gelegen, Bezirk Frankfurt a. O., 1412 Morgen groß, davon 900 Morgen unterm Pflug, 400 Forst, Rest Wiesen- u. Weideland, mit herrschaftl. Wohnhaus, guten Gebäuden, versichert mit 90,000 Mk. (Landfeuersozietät), nur mit 1. Hypothek. Aussaat: 200 Morgen Roggen, 76 Hafer, 170 Lupine, 97 Seradella, 104 Kartoffeln, ferner Klee u. Erbsen. Inventar: 14 Pferde, 32 Stück Rindvieh, 2 Ochsen, 100 Hammel.

Heimann, Berlin, Alt-Moabit 116.

Aeußerst vortheilhafter Gutskauf!

Gut von 1660 Morgen, ca. 1 Stunde Chaussee von Provinzialhauptstadt in **Ostpreußen,** 6 km Pflasterstraße von Bahnstation. Die Besitzung, bekannt als eine der besten im Kreise und dortiger Gegend, ist gut arrondirt, hat ebenen, nur milden Weizen- und Rübenboden, schöne Wiesen, reichl. leb. u. tot. Inventar, massive, gute Gebäude, hochherrschaftl. Wohnhaus. Telephonanschluß. Vorzügl. vorjährige Ernte u. ebensolche diesjähr. Ernteaussichten. Anzahlung 110 000 Mark.

Näheres durch die **Geschäftsstelle der Landbank** in **Bromberg, Elisabethstraße 21.**

In Schkenditz bei Leipzig,

in bester Geschäftslage, ist ein gutgebautes, neues **Wohnhaus nebst Laden,** großem 2 stöckigen Seitengebäude mit hellen Sälen, großem Hofraum und Garten, wegen Todesfall günstig zu verkaufen. Die Arbeitsräume wurden bisher zur Bonfabrikation benutzt, eignen sich jedoch zu verschiedenen anderen Fabrikationszwecken. Wegen Besichtigung Meldung **Schkenditz, Bahnhofstraße 6 b** erbeten.
Der Besitzer **Max Woyand, Forst i. L.**

Mein kleines Rittergut,

148 Mrg., nur Rübenboden, herrschaftl. Gebäude, nahe Stadt (Altm.) f. 60,000 ℳ, Anz. nach Uebereink., **1 Gut,** 620 Mrg., 15 Min. von Stadt (Altm.), mit 70,000 ℳ Anzahlung, **1 Ackerhof,** 90 Mrg., nahe Magdeburg. Bahnstation (Börde), herrschaftliche Gebäude, krankheitshalber mit 50,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
H. Günther, Magdeburg, Kutscherstraße 1, I.

Hausgrundstück-Verkauf.

In einer verkehrsreichen Mittelstadt Thüringens ist ein neuerbautes Wohnhaus mit Seitengebäude, direkt daranliegender Obstplantage 64,2 Ar und Feld 14,4 Ar, krankheitshalber für 20,000 Mark zu verkaufen. Das Wohnhaus hat 2 Stock mit Erker, besitzt 15 Wohnräume, kann auch als Villa benutzt werden. Nähere Auskunft ertheilt **Franz Naubert,** Eisenberg i/Th.

Kleines Hotel

mit Restauration, in kleiner Stadt, Preis 45,000 Mark, alleinige 4% Hyp., 10 Zimmer, Gebäude sowie Inventar fast neu, Garten, nur alters- und krankheitshalber zu verkaufen, bei 6000 Mk. Näheres ertheilt kostenfrei **E. Dögnitz,** Dessau, Ask. Straße 32, I.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll mit 20.000 Mark Anz. ein 45 sächs. Acker haltend. Gut, beste Feldlage, mit vollständigem Inv. u. Gebäuden, in bestem baulichen Zustande, gewölbten Stallungen, 1¼ Stunde v. Leipzig entfernt, verkauft werden. Selbstkäufer wollen Adr. unter **L. S. 3821** an **Rud. Mosse, Leipzig,** Grimmaischestr. 27, einsenden.

Suche zu kaufen

ein Gut

oder industr. Untern. Es sind d. Object angen. 1—3 Häuser mit in Zahl. zu nehmen. Ein groß. Eckhaus Nähe Bahn u. Post hat gute Geschäftslage. **Karl Teichmann,** Rentier, Merseburg.

Strebsame junge Leute

können ein **Grundstück** mit **Restauration,** Branntweinverkauf, Materialgeschäft und Schweineschlächterei, hochfeine Brodstelle, mit 6000 Mk. Anzahlung erwerben. Preis 32.000 Mark. Das Geschäft ist 30 Jahre in einer Hand. Haus schuldenfrei und bleibt Capital zu 4% lange Jahre stehen. Nur Selbstreflekt. erhält Näheres
E. Dögnitz, Dessau A., Askanischestr. 32. I.

Ein Landgut,

1 Std. v. größ. Ind.-Stadt, ½ Std. v. Bahnst., 40 Mrg. durchweg Rüben- u. Weizenboden, ist mit übercompl. lebendem u. todt. Inv. zu verk. Näh. erth. **Schwalbe,** Pfahlsborn bei Apolda.

Meine herrschaftliche Villa
in Menz, 5 Min. v. Stat. Königsborn, 30 Min. per Rad v. Magdeburg, an herrl. Kiefernwald, mit prachtv. Garten (50 edle Obstb.), Stallung u. Remise, will ich **sofort** umständeh. für d. äuß. billigen Preis v. 15,000 ℳ bei **sofort. Uebern. verk.** Fr. **Agnes Beindorf** in Stendal, Schadewachten 30.

Bäckerei-Grundstück

ist altershalber mit 6000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Näh. sub A. A. No. 100 **postlagernd Weißenfels.**

In Bad Dürrenberg

ist ein schönes **Grundstück** mit **großem Garten** Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.** Offerten S. F. 334 **Invalidendank Leipzig** erbeten.

Grundstücks-Verk. in Calbe a. S.
Wegen Todesfall wollen wir unser hierselbst belegenes Grundstück, auf welchem Landwirthschaft u. Spedition betrieben wird, mit oder ohne Inventar **sofort freihänd. verkaufen.** Die Lage und **Größe** der vorhandenen, **in bestem Zustande befindlichen Gebäulichkeiten** ermögl. auch **jeden anderen Gewerbebetrieb.** Reflektanten wollen sich an uns wenden.
Calbe a. S., im Mai 1901.
Geschwister Brasack.

Ein in der Kreisstadt Bernburg belegenes Haus, in welchem seit langen Jahren
Wild- und Fellhandlung
mit gutem Erfolg betrieben wird, ist hohen Alters halber **zu verkaufen.** Zur Uebernahme genügen ca. 3000 Mk.
Offerten unter **R. S. 1600** an **Rudolf Mosse, Bernburg,** erbeten.

500,000 Mark

Institutsgelder sollen getheilt von 3¾% Zins an auf Acker ausgeliehen werden. Gesuche erb. unter H. 51871 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Magdeburg.**

600,000 Mk. Instituts- u. Privatgelder sind pro 1901 auf gute Ackerhypothek à 4% **auszuleihen.** Näheres durch
H. Silberberg, Bankgeschäft in Halberstadt.

Betheiligung gesucht.

Ein größeres Druckerei-Unternehmen mit reichlichen Aufträgen sucht die Betheiligung eines **kapitalkräftigen Herrn oder Geldinstitutes.** Offerten F. L. 696 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

24,000 Mark

2. Hypothek zu 5% per 1. Juli **gesucht** (1. und diese 2. Hypothek beträgt ca. die Hälfte der Taxe). Offerten F. K. 695 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coul. Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an
H. Bittner & Co., Hannover, Heiligerstraße 184.

Sofort oder später sind in unserem Grundstücke **Neue Promenade 1 a** noch mehrere

Läden

mit reichlichem Hinterraum, passend für bessere Geschäfte, Bureaus 2c., zu vermiethen. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Comptoir.

Laden mit Wohnung, großer Keller, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Leipzig-Schönefeld, Parthenschlößchen.**

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Als Reisender

für ein **Colonialwaaren-** u. **Sämerei-Engros-Geschäft in Hannover** wird zum 1. Oktbr. cr. eine repräsentationsfähige, branchekundige **erste Kraft** gesucht. Reflektirt wird **nur auf bestempfohlene Persönlichkeit,** die bereits für **gleichartiges** Geschäft mit nachweisbar gutem Erfolge gereist hat. Angebote unter **E. D. 2225** befördert **Rudolf Mosse, Hannover.**

Herren, welche zum Versicherungsfache übertreten wollen und denen ernstlich daran gelegen ist, sich eine **Lebensstellung** zu gründen, belieben ihre Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit einzusenden unter L. 2085 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Lebens-Versicherungs-Inspektor

findet unter günstigen **Bedingungen** Engagement. **Wenn in** Acquisition u. Organisation nachweislich leistungsfähig, werden bis zu 3600 ℳ Einkommen pro Jahr garantirt. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Erfolge erbeten unter 737 K. an die Exped. dieser Zeitung.

Ein in den besseren Kreisen bekannter **Herr** findet unter sehr günstigen Bedingungen
Anstellung
bei einer gut eingeführten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Gefl. Offerten sub L. 2084 an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Agenten-Gesuch!

Eine in dortiger Gegend eingeführte **Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei** sucht für **Halle a. S.** und **Umgebung** einen tüchtigen
Vertreter.
Offerten erbeten **A. N. 1292** an **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Bautechniker,

gel. Maurer, Absolv. einer Baugewerkschule, 24 Jahre alt und militärfrei, sucht Stellung. Offerten **L. 1178** an die Exp. d. Ztg.

Steiger gesucht.

Auf unseren am Bahnhof **Teuplitz, Kreis Sorau N/L.** belegenen **Braunkohlengruben** findet zum 1. Juli ein tüchtiger, erfahrener 2. Steiger **mit** Bergschulbildung unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung.
Gebrüder Jeschke, Pfoerten N/L.

Für 1. Juli oder 1. Oct. suche für meine **Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung** einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Gewissenh. Ausbild. Pension in meiner Familie.
Gustav Gensel, Grimma i. S.

Gebildetes einfaches Mädchen, welches in allen Fächern der Häuslichkeit bewandert ist, sucht Stellung als Stütze, bevorzugt bei einer älteren Dame, wenn auch leidend, oder zu Kindern, selbige mit guten Zeugnissen versehen. Werthe Offerten **A. Z.** postlagernd **Zeitz** niederzulegen.

Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Stenographinnen,

welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden Stellung durch den
Kaufmännischen Hilfsverein für weibliche Angestellte,
Berlin C., Seydelstraße 25.
Beitrag im ersten Jahre Mk. 5.—, später Mk. 3,60.
Damen, die außerhalb Berlin wohnen, können in Berlin nicht placirt werden.
Stellennachweis für Mitglieder und Geschäftsinhaber vollständig kostenfrei.
Bisher besetzt:
17,006 Stellen.

Heirat. Auswahl zu den Pfingsttagen colossal. Senden Sie nur Adresse, sofort erhalten Sie **600 reiche Partien** a. Bild zur Auswahl. **„Reform" Berlin 14.**

Reiche Heirathspartien

vermittelt Frau **Marg. Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstr. 83. Rückp.

J. Mädchen, 22 J., ev., gute Erschein., verträgl. Char., bewand. in allen weibl. Arbeiten, perfekt im Haushalt, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mannes zwecks **spät. Verheirathung.** Ernstgemeinte Offerten unter **E. 1412** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kronen-Kaffee

ist als eine vorzügl. schmeckende, sehr ergiebige, **weitverbreitete** Marke von
Röst-Kaffee
bekannt.
Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei
Richard Poetsch in Leipzig
Hoflieferant
stets frisch in Originalpacketen (Packung ges. geschützt) von 1/1, ½ **und** ¼ **Pfund Inhalt** zu den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfd.
zum Versand gebracht.
Sämmtliche Mischungen halten hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstellen in Halle a. S.: **A. Huth-Hoffmann,** Geiststrasse 44, **Geschw. E. & D. Jasper,** Steinweg 46/47.

H. Unger's
Hygien. Schutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt. Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof. 2c.) nachweislich verordnet. — Tausende von Anerkennungen zur Einsicht!
1 Dtzd. Mk. 2, 2 Dtzd. Mk. 3,50, 3 Dtzd. Mk. 5, Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c.
In **Halle** zu haben: **Löwenapotheke;** ferner: Osc. Ilschner, Gr. Ulrichstr. 40.

✚ Magerkeit. ✚

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt — goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung** — in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Carton **2 Mk.** Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung.
Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co. Berlin, Königgrätzerstr. **69 c.**

Dank!

Durch frühere Krankheiten sehr geschwächt, litt ich seit einem Jahre infolge von Influenza an starkem Magendruck, Beschwerden nach dem Essen, Angstgefühl, Herzklopfen, Seiten-, Brust- und Kreuzschmerzen, wüstem Kopfschmerz, Summen, Knallen und Läuten vor den Ohren. Da nichts helfen wollte, schilderte ich Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64. I.** mein Leiden. Durch die einfachen und wohlthätigen Anordnungen fand ich trotz meiner 62 Jahre sofort Linderung und bald Heilung aller Beschwerden, wofür ich meinen innigen Dank ausspreche. Zu jeder Auskunft bin ich bereit.
Frau **Siebke,** Bernau (Mark), Hohe Steinstraße 41.

Um „rite" die
Doctorwürde

zu erlangen, erth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erfahr., einschläg. Information unter **M. V. 84** Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

Tanz-Unterricht ● ● ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröbe,** Henriettenstr. 32.

Hilfe gegen Blutstock. **Hagen, Hamburg,** Pinnes. Weg 12.

Schnelle **Hilfe** in Frauenleiden Frau **Meilicke,** Naturärztin, nicht approb. **Berlin,** Lindenstraße 111.

Frauenleiden. Blutstockungen, nach Thure-Brandt-Methode, Frau Ruppert, mediz. geprüft. Leipzig-R., Grenzstr. 24

Bei Entnahme von 3 Riegel:
Zeitzer beste **Wachskernseife,** weiße, Pfd. **27,** 1 Rieg. **50** ₰
beste Oranienburger } **Pfd. 23 Pfg.,** **und Harzkern,** } **1 Riegel 40** „
gute Salm.-, Terp.- u. geferute Schmierseife **b. 5 Pfd. 20 Pf.**
Durch Abschluß von 400 Centnern berechne ich diesen Fabrikcentnerpreis. Niemand kann besser oder billiger liefern.
Otto Bornschein, Mittelstraße 21, neb. Gr. Steinstr. 14.
Vorsicht! Viele Geschäfte offeriren geringere Sort.

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract

Hygienischer Schutz.

Kein Gummi D. R. G. M. Nr. 42469.
Tausende Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A.
1/1 Sch. (12 Stück) = 2 ℳ, 2/1 Sch. = 3,50 ℳ, 3/1 Sch. 5 ℳ, ½ Sch. = 1,10 ℳ. Porto 20 ₰.
Auch erhältlich in Drogen- und Friseurgeschäften. **Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.**
S. Schweitzer, Apotheker, **Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.**
Preisl. **verschlossen** grat. u. frco.
In **Halle a/S.** vorräthig in der Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glauchaer Straße 1.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer**'schen **Hühneraugenmittel** aus der Kronenapotheke in Berlin **sicher und schmerzlos beseitigt.** Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25% Salicylcollodium-Lösung mit 5 Centigramm Hanfextract. Carton 60 ₰. **Depot** in den **Apotheken** und **Droguerien.**

Habe noch ein paar Ladungen
Heu
abzugeben. **Aug. Wassmann,** Wulfen a. Harz.

Confituren,

Desserts, Bonbon.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Herrenanzüge, Ueberzieher,

fertig und nach Maaß, in tadellosem Sitz und prima Qualität, empfiehlt in großer Auswahl
Otto Knoll, Leipziger Str. 36, im „Pschorrbräu".

Sie finden

thatsächlich die größte Auswahl in Sonnen-Schirmen in der Schirmfabrik
F. B. Heinzel,
Halle a. S., Leipziger Straße 98, schrägüber Neubau Weddy-Pönicke.
Eigene Fabrikate, großartigste Farben- und Muster-Auswahl.

Familien-Nachricht.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung meiner Tochter **Emmy** mit dem Kaufmann Herrn **Julius Kluge** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Stettin, Pfingsten 1901.
Frau **Emma Rother** geb. **Dettmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010526027/fragment/page=0003

Hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich von den Erzeugnissen meines Besitzthums **Stockmannshof** und zwar

Stockmannshöfer Pommeranzen No. 0 und 00
Stockmannshöfer Kümmel No. 0 und 00

am 1. Juli a. c. eine General-Niederlage bei der Firma

F. W. BORCHARDT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs
BERLIN W.

errichte.

Graf Medem
Mai 1901. **STOCKMANNSHOF** (Lievland), Russland.

Curort Teplitz-Schönau

in **Böhmen**, in reizender Lage, inmitten des Erz- und Mittelgebirges, seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen** (28°–46° C.) **Curgebrauch** ununterbrochen **während des ganzen Jahres. Hervorragend** durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien** und **andere Nervenkrankheiten**; von **glänzendem Erfolge** bei Nachkrankheiten aus **Schuss- u. Hiebwunden**, nach **Knochenbrüchen**, bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen**. Städtische Badeanstalten: **Kaiserbad, Stadtbad, Steinbad, Schlangenbad, Stephansbad.** Fürst Clary'sche Badeanstalten: **Herrenhaus, Fürstenbad, Deutsches Haus, Neubad. Thermalbäder, Douchebäder, Moorbäder, Massage, Elektricität, mechano-therapeutisches Institut.** Alle Auskünfte ertheilt das **Bürgermeisteramt** von **Teplitz-Schönau**, sowie das **städt. Bäder-Inspectorat** und die **Fürst Clary'sche Güterinspection.**

Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser (Thüringen)

Station d. Eisenb. **Bretleben-Sondershausen. Soolbäder** in bel. Stärke, auch m. Kohlensäure (System Keller). **Inhalation zerstäubter Soole**, Trinkkuren, Dampf-, Wellen- und Schwimmbäder. Tägl. Kurmusik, Reunions, Theater. **Eröffnung Mitte Mai.** Herrlich am Fusse d. waldr. Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Wadwegen. In der Nähe **Barbarossa-Höhle, Rothenburg, Sachsenburg** etc. Frankenhausen empfiehlt sich auch als **ruhiger, gesunder** und **billiger Wohnsitz für Rentner u. Pensionäre.** Realprogymnasium, höh. Töchterschule, Technikum, Wasserleitung. Nähere Ausk. über das Bad erth. d. **Badedirection**, über Touristenverk., Wohnungen sow. **Ankauf v. Villen, Haus- u. Gartengrundstücken der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Königl. Bad Nenndorf.
Stärkste Schwefelquelle Europas,

bei **Hannover, Bahnstation.**

Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation, Schwefelgas-Vollbäder. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus** mit 32 Zellen, jede mit besonderem Nachschwitzraum. Gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Unterleibsstockungen, Erkrankungen der Athmungsorgane, Asthma, Scrophulose u. s. w. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Kgl. Brunnen-Direction.

Bad Brückenau

Kgl. bayer. Mineralbad i. d. Rhön. **Saison:** 15. Mai–Septbr. * Bahn Post. Telegr., Telephon. **Cur-Aufenthalt weiland I. M. d. Kaiserin Elisebeth von Oesterreich.**

Altbewährtes Stahl- u. Moorbad, ausserdem elektr. u. a. Bäder.

Wernarzer Quelle, seit Jahrhunderten medicinisch bekannt, hervorragend heilkräftig bei **harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-. Gries- und Blasenleiden** und allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane.

Stahlquelle, seit 150 Jahren erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.

Sinnbergerquelle, bewährt bei chronischen und acuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfs u. der tieferen Luftwege.

Prächtige waldreiche Umgebung. Curcapelle. Reunions in dem von König Ludwig I. erbauten Cursaalbau. **Wohnungen in 9 kgl. Curhäusern** mit mehr als 200 Zimmern und 350 Betten. Vorzügl. Verpflegung. Berühmte Spezialärzte. Auskünfte u. Prospecte gratis u. franco durch die **Verwaltung des kgl. bayer. Mineralbades Brückenau.**

Privat-Kapitalisten!

Leset die **„Neue Börsenzeitung."** Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin SW, Zimmerstr. 100.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von **380 Mk.** an **Franco** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anzahl. **15 Mk.** monatl. **M. Horwitz,** Berlin, Neanderstr. 16.

Photogr. Apparate.

Taschen-Apparate von M. 1,50 an.
Stativ-Apparate von M. 7,50 an.
Hand-Cameras von M. 5,75 an.
Sämmtl. Bedarf für Photographie. Prompter Versandt nach ausserhalb.
Alfred Kirchhoff, Special-Geschäft photogr. Artikel, **Halle a. S.,** Gr. Steinstr. 34 (Nähe Walhalla).

Grudeöfen, sowie alle **Blech-Arbeiten** liefert billigst **A. Möbius,** Ritterstr. 5.

Neues erstklass. Fahrrad, mit Garantie, nur 125 Mk., zu verk. Friseur **Berndt,** Martinstr. 7.

Unvergleichlich füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's echt chinesische
Monopol-Mandarindaunen
gesetzl. gesch. das Pfd. Mark 2.85
Daunen, wie alle inländischen garantirt neu, 3–4 Pfd. zu grossem Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektrisch. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 1, S., Prinzenstr. 46.

Achtung! Kauft **Permanenz-Fahrräder,** prämiirt mit Goldener Medaille, prämiirt mit vielen ersten Preisen! Versand direkt an Private ohne Zwischenhändler. Billigste Bezugsquelle des In- und Auslandes.
„Permanenz"-Räder bieten an Eleganz und Dauerhaftigkeit allen bisher dagewesenen Fabrikaten die Spitze und wird für tadellose Ausführung einer jeden Maschine Garantie geleistet. Bei Nichtkonvenienz Rückgabe innerhalb 8 Tagen nach Empfang gestattet. Prachtkatalog an Jedermann gratis u. franko.
Sächs. Industrie-Werke G. m. b. H., Dresden A. 16.
Ohne Concurrenz.

Neusilberblech und Draht, Messingblech und Draht, Nickelzinkblech empfiehlt **Ferd. Haassengier,** Barfüßerstraße 9.

Sicherungen,

streng nach den Vorschriften des Verb. Deutscher Elektrotechniker, für 250 und 500 Volt; **beim städt. Elektr.-Werke zugelassen.** Steck-Dosen, Freileitungssicherungen, Abzweigscheiben u. s. w.

Leipzig. Carl Borg, Fabrik für elektr. Inst.-Mat.

INSEL Wangerooge
Nordseebad.

Prospekte versendet **Die Badekommission.**

Ostseebad Heiligendamm.

Krieg's Hôtel, Pension I. Ranges. Zimmer von 1,50 Mark an. Civile Pensionsbedingungen.

Städtisches Eisen-Moor-Bad Schmiedeberg

Fernsprecher. Elektr. Licht. Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
2 Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. **Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.

„Hôtel zum Kronprinzen". I. Ranges. Elektrische Beleuchtung. Fernsprecher. Vorzügliche Pension. Preise mäßig. Besitzer **E. Steinert.**

Salzungen (Thüringen)
Soolbad und Inhalatorium.

Kurzeit: 1. Mai bis Ende September.
Prospekte und Auskünfte kostenfrei durch **die Badedirektion.**

Sanatorium Dr. Barner-Braunlage Oberharz 620 Mtr.

Sanatorium für Krankheiten des **Nervensystems,** des **Magendarmkanals,** des **Stoffwechsels** und des **Herzens.** Für **Rheumatismus** und Frauenkrankheiten (Moorbäder). — **Reconvalescentenheim. — Nachkuren.** *Hydro- und Electrotherapie. — Sonnen- und Luftbäder. — Diättisch.* — *Geistes- und Lungenkranke ausgeschlossen.*
Prospekte durch **Dr. med. u. phil. Friedrich Barner.**
Das ganze Jahr geöffnet. Familienanschluss.

Schwefelbad Langensalza,
stärkste Quelle Mitteldeutschlands.

Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen. — Gut geleitetes Kurhaus — Pension zu mäßigen Preisen. — Langjährige Erfolge bei schwersten Fällen von **Rheumatismus, Gicht, Quecksilber- u. Bleivergiftungen, Hautkrankheiten u. Lues,** bei **Knochen- u. Gelenkerkrankungen,** Lähmungen u. Verkrümmungen. — Besondere orthopädische Behandlung. — Versand v. Schwefelwasser. Prospekte durch **Die Direktion.**

Bad Lauterberg im Harz.

Sommerfrische 1000 Fuß hoch.
Inmitten ausgedehnter Nadel- und Laubwaldungen.
Seit 1839 Kurort für sämmtliche Wasserheilverfahren 2c.
Neu: electrische Lichtbäder.
1900: 5007 Kurgäste.
Prospecte mit Ansichten gratis durch die **Badeverwaltung.**

Sondershausen, herrlich inmitten bewaldeter Berge und Thäler gelegen. Fürstliche Residenz. Milde, überaus gesunde Gebirgsluft. Heitere, regenärmste Gegend. Prächtiger Park. Schöne Strassen. Vorzügliche Wasserleitung und Kanalisation. Reges gesell. Leben. Fürstliches Theater. Im Sommer, Sonntags, im Park **berühmte Lohconcerte. Billiger Erholungs- und Ruheaufenthalt. Terrain-Kurort. Namhafte Musikstadt:** Fürstliches Conservatorium der Musik; theoretische und praktische Vorbereitung für Bühne, Concertsaal und Orchester (Gesang, Klavier u. sämmtliche Orchesterinstrumente). — **Hervorragende Unterrichtsstadt:** Lehrer-Seminar. Lehrerinnen-Seminar. Gymnasium. Realschule. Höhere Töchterschule. Haushaltungsschule. Unterrichtsgelegenheit für Sprachen, Malen etc. Pensionate, auch für Ausländer. Garnison. — Prospekte sendet und Auskunft ertheilt gern **Alfred König.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Habert.**
Brothers **Parros,** Bravour-Kopf- und Hand-Equilibristen. — Das **Griffith-Reade-Trio,** mysteriöse Excentriker. — Mr. **Henri Humberti,** Meisterschafts-Jongleur (mit tanzenden Fackeln und drehbarem Orchester). — Fräul. **Fritzi Destrée,** Fantasie- und Flammentänzerin. — Mr. **José Garcia,** Schattenbildner. — Fräul. **Maxi Walden,** Gesangs-Soubrette. — Das **Rheingold-Trio,** humoristisches Gesangs-Terzett. — Herr **Louis Possner-Ralphen,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage
Vormittag von 1/2 12–1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

Apollo-Theater.

Abwechslungsreicher Spielplan.
The Goner's (Prolongirt), elektr. illustr. Transformations-Akt.
Mr. Sandor-Marowsky, phänom. Hand- und Kopf-Akrobat.
Original-Mercedas, Excentr.-Duo.
Carl Bernhard, Humorist.
Geschw. Palmer, Gesangs-Solisten u. Duettistinnen. — **Mons. Pertols,** Antipoden- und Equilibrist-Spiele. — **Mr. Rolf,** Lumpen-Maler. Neu! **The Adolfis** Musical-Jongleur-Scene (Kinderspiele im Garten).
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Während der Feiertage:
Vormittag 11 1/2–1 1/2 Uhr
Bei günstigem Wetter im
Neu renovirten Concert-Garten:
Grosse Künstler-Matinée.
Eintritt gegen Lösung eines Programms 20 ₰.

Sieber i. Harz

(Station Herzberg oder Andreasberg)
Sommerfrische I. Ranges
im anerkannt schönsten Harzthal.
Hotels: „Paß", „Krone", „Linde".
Prosp. fr. durch das **Cur-Comitee.**

Leinemühle (Harz).

Post Pansfelde. Sommerfrische. Idyll. Lage im Walde. Pens. v. 2,50 ℳ. Wohnungen von 1 ℳ pro Tag an. Prospekte durch **Brösel.**

Eisen-Moorbad Kaiser-Wilhelmsbad bei Düben

1/2 Stde. v. Düben (Wittenberg-Eilenb. Bahn) gegen **Gicht, Rheumatismus, Ischias, Verkrümmungen, Frauenleiden.** — Auch **Sool-, Kohlens.-, Fichtenn.-, Dampf- u. a. Bäder.** Gesund. Sommer- u. Winteraufenthalt. **Idyllische herrl. Lage.** Gute Pension. — **Prospekt** direkt od. d. Badearzt Dr. Ramdohr, Düben a. d. Mulde. — Sehr lohnender Ausflug für Vereine, Touristen.

Thorn'sche Frauenklinik, Magdeburg.

Am 28. Mai nimmt Herr Dr. Thorn seine Thätigkeit wieder auf. Anmeldungen und Anfragen 2c. beliebe man an die Oberin zu richten.

Erstes Sprach-Institut
Methode Berlitz.

Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospekte kostenfrei. Schulstraße 3/4.
Die Direktion.
Telephonanschluß **1125.**

Detectiv- u. Auskunfts-Institut Otto Harnisch, Halle a/S.
Auskünfte, Ermittelungen, Beobacht., Vertrauensangelegenh. jed. Art überall.

PATENT- und technisches BUREAU
Ingenieure **Grahl, von Grueber & Co.**
BERLIN, Friedrich-Str. 122. HAMBURG, Graskeller 6.

PATENTE

besorgen
J. Brandt & G. W. von Nawrocki,
Inhaber: Ingr. **A. Loll,**
Patentanwalt **W. Ziolecki.**
Berlin W., Friedrichstr. 78.

PATENTE etc.
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG Brühl 2.

Das dem Schneidermeister Herrn **L. Stück** in **Halle a. S.** unter Nr. 152816 ertheilte Gebrauchsmuster auf einen **Metall-Taschen-Verschluß an Kleidungsstücken** ist durch das **Patent-Bureau W. Packebusch** in **Halle a. S.,** Forsterstr. 51, erwirkt.

Künstliche Zähne

setzt tadellos ein
Frau Teske,
Gr. Ulrichstr. 4–5.

Schwerhörigen Hilfe

d. v. g. elekt. Ohrbrille. Sommer, Berlin, Kurfürstenstr. 109. Vielerkannt. Vortr. Erf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010526027/fragment/page=0004